

Aus dem Gemeinderat

In seiner Sitzung vom 22. Oktober hat der Gemeinderat festgestellt, dass bei Stadtrat Dirk Grunert ein wichtiger Grund für das Ausscheiden aus dem Gemeinderat vorliegt, das sofort erfolgt ist. Grunert wird am 1. November sein Amt als Bürgermeister für Bildung, Jugend und Gesundheit antreten, in das er am 1. Oktober vom Gemeinderat gewählt wurde. Als Ersatzperson aus dem Wahlvorschlag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN rückt Patrick Haermeyer nach.

Zudem haben die Stadträtinnen und Stadträte den Dreivierteljahresbericht zur Kenntnis genommen, in dem die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts sowie der Ein- und Auszahlungen des Finanzhaushalts dargestellt sind. Demnach geht die Stadtverwaltung davon aus, dass der Ergebnishaushalt mit einer Verbesserung von 41,2 Millionen Euro abschließt. Im Finanzhaushalt kommt es voraussichtlich zu einer Verbesserung von 44,5 Millionen Euro. Bei der Fortschreibung der Finanzplanung im Dezember 2018 waren bereits Verbesserungen im Haushaltsjahr 2019 abzusehen, weshalb zur Finanzierung von Investitionen bereits 30 Millionen Euro aus der Verbesserung in die Finanzplanung aufgenommen wurden. Ein Großteil der Verbesserung 2019 ist also schon gebunden. Weitere Beträge werden benötigt, um in den Folgejahren mögliche Risiken bei den Steuererträgen und im Finanzausgleich abzudecken.

Des Weiteren hat der Gemeinderat einer vorbereitenden Studie für die Errichtung eines Gründungs- und Innovationszentrums Umwelt- und Energietechnologien zugestimmt. Außerdem soll ein entsprechender EU-Förderantrag für dieses Projekt vorbereitet werden. Ein mögliches Zentrum soll die bestehenden Potenziale der Green-Tech-Branche am Standort Mannheim nutzen und weiter ausbauen. Bis Frühjahr 2020 soll eine

Machbarkeitsstudie erarbeitet werden, die sich mit Fragen des Nutzungskonzepts und Standortanforderungen auseinandersetzt. Es sind 90.000 Euro für die Machbarkeitsstudie im Haushalt veranschlagt. Diese ist eine wichtige Voraussetzung, um sich im Rahmen des RegioWin-Wettbewerbs um EU-Fördermittel für das Projekt bewerben zu können. Der entsprechende Antrag muss gemeinsam mit der Metropolregion Rhein-Neckar bis Ende Juni 2020 gestellt werden.

Der Gemeinderat hat außerdem dem Projekt „Zusammen-Miteinander-Schönau“ im städtebaulichen Erneuerungsgebiet Schönau-Nordwest und dessen Beteiligung am Förderprogramm „Nichtinvestive Städtebauförderung (NIS)“ des Landes Baden-Württemberg zugestimmt. Die Gesamtkosten betragen rund 42.000 Euro, der Eigenanteil der Stadt Mannheim liegt bei rund 17.000 Euro. Mit dem Förderprogramm des Landes sollen vor allem Vorhaben für Kinder und Jugendliche, Integration, Inklusion, ältere Menschen, Beteiligung und Mobilisierung ehrenamtlichen Engagements und Verbesserung des Stadtteilimages durchgeführt werden.

Auch die „Erklärung des Mannheimer Gemeinderates zur Bekämpfung der Klimakrise“, die von drei Fraktionen jeweils als Antrag eingereicht worden war, hat der Gemeinderat beschlossen. Darin ist unter anderem festgehalten, dass Maßnahmen zur Bekämpfung und Eindämmung der Klimakrise höchste Priorität haben. Bei jeglichen Entscheidungen sollen die Auswirkungen auf das Klima berücksichtigt und bevorzugt Lösungen gewählt werden, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken. Die erforderlichen Maßnahmen sollen gemeinsam mit den Beschäftigten, den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie allen relevanten gesellschaftlichen Gruppen erarbeitet werden. |ps

Vortrag zur Online-Bewerbung

Am Freitag, 8. November, von 10 bis 12 Uhr, geht es in einem Vortrag der Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim – Rhein-Neckar-Oldenwald um die Online-Bewerbung, also über Karriere-Internetseiten von Unternehmen und per E-Mail. Denn die klassische Bewerbungsmappe aus Papier hat ausgedient. Was es hier zu beachten, welche Stolperstei-

ne es gibt und wie sie umgangen werden können, erläutert eine Expertin. |ps

Weitere Informationen:

Anmeldungen und weitere Information gibt es telefonisch unter 293-2590 oder per E-Mail an frauundberuf@mannheim.de.

Einschränkungen bei BBC-Brücke

Umleitung des Schwerlastverkehrs ab 7. November

Die rund 60 Meter lange BBC-Brücke wurde im Zeitraum Mai bis August 2019 durch Probebohrungen und Materialprüfungen untersucht. Hintergrund der Untersuchungen war die Prüfung der Standsicherheit des 66 Jahre alten Brückenbauwerks, das einen schlechten Allgemeinzustand aufweist. Die Ergebnisse bestätigen die Brücke über die Riedbahn die generelle Standsicherheit – allerdings, so die Empfehlung des Gutachtens, muss die Brücke weiter entlastet werden. Hierdurch kann sie mit den drei Fahrtbeziehungen (zwei Fahrspuren stadteinwärts und eine Fahrspur stadtauswärts) weiter genutzt werden. Der Schwerlastverkehr über 12 Tonnen wird ab Donnerstag, 7. November, über beschriebene Umleitungsstrecken geführt. Für den KFZ- sowie den Schwerlastverkehr bis 12 Tonnen ergeben sich keine Änderungen. Ebenso sind die Fußgänger- und Radwege sowie der Stadtbahnverkehr von der Maßnahme nicht betroffen. Parallel laufen Untersuchungen, ob die Verkehrssituation durch temporäre Instandsetzungsmaßnahmen verbessert werden kann. Ergebnissen werden im Frühjahr 2020 erwartet.

Die Gesamtbelastung der Brücke muss von heute 60 Tonnen auf zukünftig maximal 30 Tonnen je Fahrtrichtung reduziert werden. Durch die Reduzierung auf 12 Tonnen je Fahrzeug wird sichergestellt, dass die zulässige Gesamtgewichtung in beide Fahrtrichtungen nicht überschritten wird. Innerhalb eines Werktages (24 Stunden) passieren rund 46.000 Kraftfahrzeuge die BBC-Brücke. Von den Umleitungen sind wiederum im Schnitt nur 600 Fahrzeuge pro Tag betroffen. So die Ergebnisse der Verkehrszählung. Die betroffenen Schwerlasttransporte werden ab dem 7. November im Verlauf der B38

in Richtung Innenstadt über die Magdeburger und Sudetenstraße auf die Siebenbürger und schließlich auf die Feudenheimer Straße geleitet. Falls LKW bis zur Kreuzung Rollbühlstraße/Auf dem Sand fahren, werden diese über die Straße Auf dem Sand zur Waldstraße und dann ebenfalls über die Sudetenstraße geleitet. Stadtauswärts sollen die LKW von der Friedrich-Ebert-Brücke kommend über die Röntgenstraße auf die Feudenheimer und schließlich wieder über die Sudetenstraße und Magdeburger Straße auf die B38 geleitet werden. Sollten LKW stadtauswärts bis zur Rampe der Brücke fahren, werden diese über die Friedrich-Ebert-Straße zur Zielstraße und dann über die Käfertal- und Dudenstraße auf die Feudenheimer Straße und schließlich zur B38 geführt. Damit die Logistikunternehmen dies entsprechend einplanen können, werden die Umleitungen, soweit möglich, in LKW Navigationssysteme eingelesen und die Handels- und Wirtschaftsvertreter informiert. Die Brücke wird durch die Polizei im Rahmen der allgemeinen Verkehrsüberwachung kontrolliert.

Die Maßnahme wird umgesetzt, damit die Brücke bis zum Neubau, der voraussichtlich im Jahre 2025 abgeschlossen sein soll, in ihrer aktuellen Leistungsfähigkeit erhalten bleibt. Des Weiteren werden aktuell die geplanten Sanierungsarbeiten unter der Brücke vorbereitet und bis Mitte 2020 umgesetzt. Hierdurch wird die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden gewährleistet. |ps

Weitere Informationen:

Ein Umleitungsplan ist unter www.mannheim.de/bbc-bruecke abrufbar.



Der UTC fand am Wochenende im Stadthaus statt.

FOTO: THOMAS TRÖSTER

Partnerschaften für ein nachhaltiges Mannheim

3. Urban Thinkers Campus: Umsetzung des Leitbildes Mannheim 2030

Mannheim hat zum dritten Mal als einzige deutsche Stadt einen Urban Thinkers Campus ausgerichtet. Bei einem Forum mit internationalen Expertinnen und Experten und einem Bürgerforum haben rund 540 „Urban Thinkers“ in elf „Urban Labs“ Strategien zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele mit dem „Leitbild 2030“ konkretisiert. Mit Privatwirtschaft und Bürgerschaft wurden zahlreiche gemeinsame Projekte angestoßen – wie beispielsweise eine Software, die Umweltdaten anschaulich darstellt.

In seiner Begrüßungsrede beschrieb Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz die Zielsetzung des Mannheimer Urban Thinkers Campus 2019: „Bei diesem dritten UTC geht es nicht darum, weitere politische Programme zu entwickeln. Es geht jetzt darum, gemeinsam Netzwerke zu bilden, um das Leitbild 'Mannheim 2030' in die Tat umzusetzen. Wir brauchen nicht nur Veränderungen in der Politik, sondern auch in den Unternehmen und im individuellen Verhalten. Es ist Zeit, sich selbst zu fragen: Was kann ich tun – was kann ich selbst beitragen? Das wäre ein wichtiger Impuls nach vorne!“

Das Expertenforum begann mit Impulsvorträgen zu dieser Thematik. Der Keynotespeaker Andrew Kelly leitete in seiner britischen Heimatstadt Bristol sowohl das Festival of Ideas als auch das Festival of the Future City. In seiner Rede verdeutlichte er, dass die globalen Herausforderungen radikale Ideen und Lösungen verlangen – und die beiden Städte Bristol und Mannheim diese Nachhaltigkeitsziele nun mit viel Ehr-

geiz verfolgen. Tony Pipa, Leiter des Global Economy and Development Program an der Brookings Institution in Washington, unterstrich ebenfalls die Bedeutung der Städte, denen eine zentrale Rolle bei der Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zukommt. Wie wichtig es ist, den Privatsektor in Form regionaler Unternehmen mit Kooperationen und Partnerschaften in das „Leitbild Mannheim 2030“ zu integrieren, betonte Prof. Dr. Laura Marie Edinger-Schons vom Lehrstuhl „Corporate Social Responsibility“ der Universität Mannheim – und leitete damit über zu einem zentralen Thema des Tages: der Schaffung von konkreten Netzwerken und Partnerschaften mit der Privatwirtschaft.

Dazu Christian Hübel, Leiter des Fachbereichs Demokratie und Strategie der Stadt Mannheim und Initiator des Mannheimer Urban Thinkers Campus: „Wir möchten aufklären, wie man zu Themen wie einem verantwortlichen, nachhaltigem Konsum oder nachhaltiger Mobilität konkret beitragen kann. In Ko-Kreation mit Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürgern wollen wir die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele aktiv vorantreiben.“

Partnerschaften zur Umsetzung des Leitbildes „Mannheim 2030“

Konkrete Plattformen für Kooperationen zu schaffen und Partnerschaften anzubieten, war die zentrale Zielsetzung der insgesamt elf Urban Labs. Der erste Tag stand im Zeichen des Expertenforums. Der zweite Tag bot mit dem Bürgerforum „Campus der Ide-

en“ eine Plattform für konkrete Bürgerbeteiligung. Das Bürgerforum startete mit einer Keynote von Rolf Stahlhofen. Der Sängergesangsverein Mannheim thematisiert in seinen Texten regelmäßig soziale und gesellschaftliche Missstände. Mit seiner Stiftung „Water Is Right“ kämpft er dafür, dass der Zugang zu sauberem Trinkwasser für alle Menschen Grundrecht ist und bleibt.

Bei den ganztägigen Urban Labs, deren Ergebnis am Nachmittag im Ratssaal des Stadthauses N 1 live präsentiert wurden, zeigten die Teilnehmenden sehr großes Engagement, für das sich Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz bedankte: „Die hohe Beteiligung von insgesamt 540 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist ein sehr positives Signal. Es beweist, dass sehr vielen Bürgerinnen und Bürgern die nachhaltige Zukunft unserer Stadt am Herzen liegt. Sie sind bereit, sich zu engagieren, und dafür bedanken wir uns als Stadt sehr herzlich.“

In einem der Urban Labs wurde ein wichtiger Satz formuliert: 'Politik fordern und unterstützen!'. Das bringt auf den Punkt, worum es nun geht: Dass wir bei der Umsetzung jetzt die konkrete Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern brauchen, aber auch von der Privatwirtschaft, die sich bei diesem UTC sehr engagiert hat. Es gab konkrete Anregungen, wie beispielsweise eine Monitoring-Plattform. Das ist ein großes Projekt, das wichtig und richtig ist. Ein perfektes Feld zur Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft. Wir werden unseren Teil dazu beitragen und Instrumente zur Verfügung stellen, um unsere Daten nutzbar zu machen.“ |ps

Mannheim hat die smarteste Verwaltung

Stadtverwaltung gehört zu den Vorreitern bei E-Government

Der Smart City Index, den der Digitalverband Bitkom für alle 81 deutschen Großstädte erhoben hat, vermisst die Städte in puncto Digitalisierung und macht sie vergleichbar. Mehr als 7000 Datenpunkte wurden zusammengetragen, qualifiziert und bewertet. Das Ergebnis der diesjährigen Untersuchung: Mannheim hat die smarteste Verwaltung in Deutschland und gehört damit zu den Vorreitern in Sachen E-Government. Mannheim erreichte 77,6 von 100 möglichen Punkten in diesem Bereich und liegt insgesamt im City Index mit 54,6 Punkten auf einem guten 20. Platz.

Im Smart-City-Index 2019 werden die Städte anhand von fünf Kategorien verglichen, wobei die Bestnote jeweils 100 beträgt:

- Verwaltung (Online-Bürgerservices, bargeldloses Bezahlen, e-Akte)
- IT- und Telekommunikation (Glasfasernetz, öffentliche Hotspots, 4G-Verfügbarkeit)
- Energie und Umwelt (Intelligente Straßenlaternen, Ladeinfrastruktur für E-Autos, elektrische Busse, Smart Waste und City Logistik)
- Mobilität (Intelligente Ampeln, Handytickets und Verkehrsapps, Sharing-Angebote)

• Gesellschaft (Bürgerbeteiligungsplattform, Geodatenportal, CoWorking)

Mannheim konnte mit der beim Fachbereich Informationstechnologie eingerichteten, zentralen Einheit für Digitalisierung und den Angeboten Dokumentenmanagement und eRechnung überzeugen (100 Punkte). Aber auch die Online-Terminvergabe, Online-Bürgerservices und vor allem die Gestaltung der Homepage und die vorhandenen Kommunikationsmöglichkeiten brachten Mannheim viele Punkte im Ranking ein.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Christian Specht, Erster Bürgermeister und Dezernent für Informationstechnologie, freuen sich über die Auszeichnung: „In der Digitalisierung liegen Chancen, die wir als Stadt nutzen. Es freut uns, dass dies nicht nur von den Bürgerinnen und Bürgern sehr positiv wahrgenommen wird, sondern dass wir mit dieser Auszeichnung nun auch bundesweit ein Signal setzen können. Die Auszeichnung ist ein großer Erfolg für unsere Digitalisierungsaktivitäten und zugleich eine Ermutigung, diesen Weg kon-

sequent weiterzugehen. Unsere Digitalisierungsstrategie sorgt dafür, dass die Daten selbst 'laufen' und nicht die Bürgerinnen und Bürger. Ihnen wird der Zugang zur Verwaltung vereinfacht und Wege, auch im Sinne der Barrierefreiheit, erspart, was in der Folge auch eine Einsparung von CO2 mit sich bringen kann.“

Die Stadt Mannheim hat eine umfassende Digitalisierungsstrategie entwickelt, die in das Leitbild Mannheim 2030 eingebettet ist. Ziel der Strategie ist es, Leistungen der Verwaltung digital verfügbar zu machen, Unternehmen in ihrer digitalen Kooperation zu unterstützen und sie mit der Wissenschaft zu verknüpfen, sodass insbesondere digitale Start-ups gefördert werden und neue digitale Services und Geschäftsmodelle entstehen können. Wichtiges Element der Digitalisierungsstrategie ist darüber hinaus die Entwicklung eines „Mannheimer Standards“ im Bereich Datenhoheit und Datenschutz. Dabei geht es um die digitale Souveränität der Stadt, aber auch ihrer Bürgerinnen und Bürger. Außerdem sollen verwaltungsinterne Abläufe effizienter werden. |ps

STADT IM BLICK

Messungen
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 4., bis Freitag, 8. November, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:

Erdinger Riedweg - Grenadierstraße (Erich-Kästner-Schule) - Karolingerweg - Kulsheimer Straße - Landwehrstraße - Luderitzstraße - Mallastraße - Marianne-Cohn-Straße - Mudauer Ring - Mutterstadter Platz (Rheinausschule) - Rheinauer Ring - Rohrhofer Straße - Römerstraße (Wallstadtschule) - Rotterdamer Straße - Schwertlilienweg - Wilhelm-Peters-Straße (Gerhard-Hauptmann-Schule) - Winterstraße (Pfungstbergschule) - Zum Herrenried (Käthe-Kollwitz-Schule) jps

Eisdisco im Eissportzentrum Herzogenried

Das Eissportzentrum Herzogenried lädt am Freitag, 8. November, von 20 bis 22.30 Uhr zum Discolauf zu Black, House, 80er, 90er und aktuellen Charts ein. Der Eintritt kostet 5,60 Euro, es gibt keine Ermäßigung. Das Bistro bietet den Besucherinnen und Besuchern an diesem Abend ein Getränke-Special an. Schlittschuhe können vor Ort gegen eine Gebühr ausgeliehen werden. Einlass ist ab 19.30 Uhr. jps

Club der unmöglichen
Fragen: „Körper-Extreme“

Ob kurvig oder dünn, groß oder klein – Fakt ist, dass die Werte einer Gesellschaft ihr Schönheitsideal stark prägen. Frauen sind in erheblichem Maße diesem enormen Druck ausgesetzt. Im Rahmen des offenen Dialogformats „Club der unmöglichen Fragen“, das der FrauenkulturRat und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mannheim in Kooperation mit dem Mannheimer Stadtsenat anbieten, wird bei der nächsten Veranstaltung über Schönheitsideale diskutiert. Alle, die mitreden, Fragen stellen oder Ideen einbringen möchten, sind eingeladen. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 14. November, zwischen 17.30 und 19.30 Uhr in der Lobby des Werkhauses des Nationaltheaters statt. Der Eintritt ist frei. jps

Führung durch
das MARCHIVUM

Am Mittwoch, 6. November, findet ab 16 Uhr eine Führung durch Mannheims Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung statt. Dabei wird ein Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des MARCHIVUM gegeben. Eine Voranmeldung zur Führung ist nicht nötig. Treffpunkt ist im Erdgeschoss. jps

Buchvorstellung:
Tod in der Fremde

Im Spätherbst 1944 starten die deutschen Besatzer eine sinnlose letzte Terror-Offensive, um vorgebliche französische Widerstandskämpfer zu verhindern. Sie verfrachten rund 1700 junge Männer aus Saint Dié in den Vogesen nach Deutschland, genauer nach Mannheim. Dort werden sie als Zwangsarbeiter unmenschlichen Bedingungen ausgesetzt. 29 Männer überleben diese Tortur nicht. Das Buch von Lilian Jérôme unter Mitarbeit von Peter Koppenhöfer und Susanne Rächle entwirrt die Einzelschicksale dem Vergessen und gibt ihnen eine späte Würde zurück. Am Mittwoch, 6. November, findet ab 18 Uhr eine Buchvorstellung mit Peter Koppenhöfer und Susanne Rächle statt. jps



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grassnick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜVE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Laura Braumbach,
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PIV Ludwigshafen; zustellereaktion@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 132920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Spielplatz Hainbuchenhof naturnah umgestaltet

Umsetzung des Spielplatzkonzepts schreitet voran



Bürgermeisterin Felicitas weiht den Spielplatz Hainbuchenhof zusammen mit Gemeinderäten und Auszubildenden des Fachbereiches Grünflächen und Umwelt ein.

FOTO: THOMAS TRÖSTER

Der Spielplatz am Hainbuchenhof in der Gartenstadt wurde umgestaltet und bietet jetzt naturnahe Spielmöglichkeiten. Bürgermeisterin Felicitas Kubala weihte ihn am Montag gemeinsam mit Kindern aus der Nachbarschaft und Mitgliedern von Gemeinderat und Bezirksbeirat ein. Auch die beiden Planerinnen vom Fachbereich Grünflächen und Umwelt, Daniela Machmer und Ina Große-Wilde, waren dabei, sowie die Auszubildenden des Fachbereichs, die den Spielplatz umgebaut haben. „Der neue Spielplatz ist etwas Besonderes“, sagte Kubala bei ihrer Ansprache. „Hier können Kinder naturnah mit Holz, Matsch und Ästen spielen. Ich freue mich, dass das nahegelegene Waldhaus die Umgestaltung mitgeplant hat und den Spielplatz für sein waldpädagogisches Programm mitnutzen wird.“

Die Umgestaltung des Spielplatzes am Hainbuchenhof ist eine der Maßnahmen, die der Gemeinderat 2016 im Rahmen des Spielplatzkonzepts beschlossen hat. Das Konzept gibt der Verwaltung vor, was bis 2025 umgesetzt werden soll: Insgesamt sol-

len 43 Spielplätze saniert und 30 naturnah umgestaltet oder in bespielbare Grünflächen umgewandelt werden. Bei 30 Flächen

wird es also künftig weniger klassische Spielgeräte geben, dafür mehr Freifläche und Raum für kreatives Spielen mit natürli-

chen Elementen wie Sträuchern, Bäumen, Hügeln, Mulden und Steinen. „Die Reduktion klassischer Spielgeräte reduziert den Wartungsaufwand, was eine positive Haus-haltswirkung hat“, erklärte Kubala. „Gleichzeitig wissen wir, dass Kinder und Jugendliche freie Flächen und Naturräume brauchen, um vielseitig spielen zu können.“ Die Flächen bleiben weiterhin Spielflächen, es soll keine Umnutzung geben. 21 von 43 Spielplätzen hat der Fachbereich Grünflächen und Umwelt bereits saniert und aufgewertet, 5 von 30 Spielplätzen wurden in naturnahe Spielflächen beziehungsweise bespielbare Grünflächen umgewandelt.

Das Spielplatzkonzept ist unter www.mannheim.de/spielplatzkonzept zu finden. Der Spielplatz-Finder unter www.gis-mannheim.de zeigt alle 278 Mannheimer Spielplätze im Stadtplan. Die Stadt Mannheim freut sich über Menschen, die sich für ihren Spielplatz engagieren. Näheres zur Spielplatz-Patenschaft gibt es auf der Homepage www.mannheim.de/gruen-taten.

Wie viel Antike steckt
in Harry Potter & Co.?

Zwei besondere Führungen für Kinder und Familien

Die antike Mythologie ist reich an Göttern, Helden und Ungeheuern. Zahlreiche Schriftstellerinnen und Schriftsteller sowie Filmemacherinnen und Filmemacher haben sich von den Erzählungen der Griechen und Römer inspirieren lassen. Wie viel Antike in Kinder- und Jugendliteratur steckt, beweisen im November zwei Führungen in den Reiss-Engelhorn-Museen.

Die Harry-Potter-Bücher, die Abenteuer von Percy Jackson oder die Panem-Reihe – sie alle bedienen sich an Motiven aus der Antike. Welche das sind, erfahren Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren am Sonntag, 10. November. Um 14 Uhr gehen sie in der Antikensammlung auf eine spannende Spurensuche. Wenn sich die Türen am Frei-

tag, 15. November, für die übrigen Besucherinnen und Besucher schließen, erwartet Familien mit Kindern zwischen 7 und 10 Jahren ein besonderes Museumserlebnis. Mit mitgebrachten Taschenlampen nehmen sie ab 18.30 Uhr die Objekte in der Antikensammlung genauer unter die Lupe. Dabei entdecken sie beispielsweise fantastische Wesen wie Basilisk, Sphinx und Zentauren, die auch in Kinderbüchern immer wieder eine wichtige Rolle spielen.

Treffpunkt für die Rundgänge ist an der Kasse im Museum Zeughaus C 5. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich unter der Telefonnummer 293-3771 oder per E-Mail an buchungen.rem@mannheim.de. Weitere Infos unter www.rem-mannheim.de. jps

Seniorenorchester sucht
Musikerinnen und Musiker

Das Seniorenorchester, ein Angebot des Seniorenbüros der Stadt Mannheim, sucht Musikerinnen und Musiker, die Spaß am gemeinsamen Musizieren haben. Gesucht werden insbesondere Geigenspieler und -spielerinnen sowie Bläserinnen und Bläser – aber auch andere Musikinstrumente sind willkommen.

Interessierte sind herzlich eingeladen, bei einer der Proben vorbeizuschauen und das Orchester näher kennen zu lernen. Die ge-

meinsamen Proben finden immer dienstags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr in der Musikschule Mannheim in E 4, 14 statt. In der Pause besteht die Möglichkeit, bei einem kleinen Imbiss soziale Kontakte zu pflegen. Öffentliche Auftritte sind nicht vorgesehen. Das Orchester spielt hauptsächlich symphonische Unterhaltungsmusik. Für erste Informationen steht Johannes Kronauer unter der Telefonnummer 1225155 als Ansprechpartner zur Verfügung. jps

Bildungsbürgermeisterin offiziell verabschiedet

Verabschiedung von Dr. Ulrike Freundlieb in den Ruhestand

Die Bürgermeisterin für Bildung, Jugend und Gesundheit, Dr. Ulrike Freundlieb, tritt mit Ablauf des Monats Oktober in den Ruhestand. Letzte Woche wurde sie in einem Festakt offiziell von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz verabschiedet.

„Ulrike Freundlieb hat mit großer Konsequenz, strukturiert und erfolgreich die Themen Bildungsgerechtigkeit, Maßnahmen gegen Kinderarmut und 'Gesunde Stadt' verfolgt. Sich für die ihr anvertrauten Themen und für die damit verbundenen Menschen in Mannheim mit vollem Einsatz einzubringen, gerade die Jugend zu fördern wie auch zu fordern und damit die junge Generation in ihrer Funktion als gestaltende Kraft in unsere kommunale Demokratie einzubinden, zeichnete die Amtszeit von Dr. Ulrike Freundlieb aus. Mit ihrer klaren Haltung und ihrer hohen Identifikation mit ihrer Aufgabe hat sie auf Seiten aller Beteiligten hohe Achtung und fachliche wie persönliche Wertschätzung erworben“, würdigte der Oberbürgermeister ihr Wirken.

Mehr als 250 Gäste aus Behörden, Verbänden, Schulleitende, Vertretende aus dem Gesundheitswesen und von freien Trägern sowie aus der Verwaltung waren der Einladung zu der Verabschiedung gefolgt. Bei einer Podiumsdiskussion diskutierten Norbert Brug-



Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz verabschiedet Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb offiziell in den Ruhestand.

FOTO: THOMAS TRÖSTER

ger, Städtetag Baden-Württemberg, Dr. Tim Gerhäuser, Landkreistag Baden-Württemberg, Dr. Markus Gomer, Metropolregion Rhein-Neckar, Ulrich Manz, Agentur für Arbeit sowie Andreas Stoch, Mitglied des Land-

tages, über „Kommunale Impulse für Region, Land und Bund“ in den Bereichen, Bildung, Jugend und Gesundheit. Kinder und Jugendliche aus der Integrierten Gesamtschule (IGMH), dem Kinderhaus Sandhofen, dem

Bibliothek des Jahres

Stadtbibliothek Mannheim mit Förderpreis geehrt



V.l.: Dr. Frank Mentrup (Präsident dbv), Lutz Jahre, Bettina Harling, Antje Kietzmann, Dr. Bernd Schmid-Ruhe.

FOTO: WOLFGANG LIST

Die Stadtbibliothek Mannheim ist mit einem Förderpreis der erstmals verliehenen Auszeichnung „Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg“ ausgezeichnet worden. Den mit 3000 Euro dotierten Förderpreis, der die Entwicklung innovativer Bibliotheksvorhaben im Land unterstützen soll, erhielt die Stadtbibliothek Mannheim für ein Vorhaben im Bereich der Digitalisierung von Schulungen für Multiplikatoren der Sprach- und Leseförderung. Preis und Urkunde nahmen in Stuttgart der Bibliotheksleiter Dr. Bernd Schmid-Ruhe, die für das geförderte Projekt verantwortliche Mitarbeiterin, Bettina Harling, sowie der Leiter des Fachbereichs Bildung der Stadt Mannheim, Lutz Jahre, entgegen.

Die Mittel werden im nächsten Jahr dazu genutzt, Schulungen zu besonders fragten und wichtigen Themen der Sprach- und Lese-

förderung anzubieten. Dies geschieht in Form von Tutorials, Webinaren und anderen Formen des E-Learnings. Diese Angebote sollen Vor-Ort-Schulungen ergänzen. Zielgruppe sind neben ehrenamtlichen Vorlesepatinnen auch alle Menschen, die sich mit dem Thema beschäftigen.

Überreicht wurden die Preise vom Vorsitzenden des Landesverbands Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) e.V., dem Karlsruher Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, sowie vom Präsidenten des baden-württembergischen Sparkassenverbandes, Peter Schneider. Mentrup hatte eingangs von einem erfolgreichen Auftakt für die neu geschaffene Auszeichnung „Bibliothek des Jahres“ gesprochen und diese als bedeutsamen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Bibliothekslandschaft in Baden-Württemberg bezeichnet.

Brass-Ensemble der Musikschule Mannheim, der Offenen Jugendarbeit Schwetzingenstadt sowie dem Jugendhaus Herzogenried umrahmten die Feier künstlerisch mit einem Theaterstück, Gesang und Tanz.

In ihren Abschlussworten dankte die Bürgermeisterin dem Oberbürgermeister für sein Vertrauen, den politischen Vertretenden für die intensiven Diskussionen und ihre Unterstützung, den Kooperationspartnerinnen und -partnern für die positive Zusammenarbeit und den konstruktiven gemeinsamen Austausch sowie den Mitarbeitenden aus den Fachbereichen und dem Dezernatsbüro für das gemeinsam Erarbeitete und Erreichte.

„Diese meine Funktion und Aufgabe ist eine wunderbare, ich habe sie mit großer Freude, viel Herzblut und Neugier umgesetzt. Sie hat mir die Gelegenheit geboten, vielen Menschen zu begegnen, viel Neues zu lernen, spannende Themenfelder weiter zu entwickeln und mit meinem wunderbaren und hoch engagierten Team des gesamten Dezernats die für unsere Stadtgesellschaft so wichtigen Themenfelder Bildungsgerechtigkeit, Integration und Talentförderung ein gutes Stückweit voranzubringen – dafür bin ich sehr dankbar“, hob Dr. Freundlieb abschließend hervor.

Erster Climathon in Mannheim

Über 40 Stunden steckten rund hundert Menschen ihre Köpfe zusammen

Es war eine Premiere: Vom 25. bis 27. Oktober fand der erste Climathon in Mannheim statt – einer von 120 Climathons weltweit an diesem Wochenende. Über 40 Stunden steckten rund hundert Studierende, Expertinnen und Experten sowie junge Start-up-Unternehmerinnen und Unternehmer bis weit in die Nacht hinein ihre Köpfe im Mafinex-Technologiezentrum zusammen, um Konzepte und Lösungsvorschläge zu Themen aus dem Bereich Klimaschutz, Umwelt- und Energietechnologien zu erarbeiten. In Wortanlehnung an einen Hackathon, bekannt aus der IT-Branche, handelte es bei einem Climathon um eine Ideenschmiede zu Aufgabestellungen – den sogenannten Challenges – zu Green-Tech-Themen, die in einer begrenzten Zeit bearbeitet werden müssen.

Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch gab am Freitag den Startschuss für den Climathon. Dabei betonte er: „Künftig werden sich Produkte jeder Branche an ihrer Energiebilanz messen lassen müssen. Damit kann Green Tech zur Schlüssel- und Querschnittstechnologie aller Branchen werden. In Mannheim sind wir gerade mitten in der Planung und Konzeption eines Gründungs- und Innovationszentrums für Umwelt- und Energietechnologien. Somit ist der Climathon auch ein Innovationstreiber für Zukunftstechnologien und trägt zur Aktivierung der relevanten Akteure bei.“ Agnes



Die Teams „LoRaWahn“, „Bike Drop“ und „I&Only“ erhielten die Hauptpreise.

FOTO: ARTHUR BAUER

Schönfelder, Geschäftsführerin der Klimaschutzagentur Mannheim und Leiterin der Klimaschutzleitstelle der Stadt, brachte gleich zwei City Challenges mit – eine zur Verhaltensänderung und eine weitere zu Extremwetterereignissen. Sie inspirierte die Runde: „Wir haben keine Zeit zu verlieren und brauchen clevere Lösungen für die klimaneutrale Stadt. Zeigt uns eure Ideen, wie man Bewusstsein zu nachhaltigem Handeln

überführt, um den eigenen CO₂-Fußabdruck zu verringern.“ Ebenso brachte seitens der Stadt Mannheim der Fachbereich Immobilienmanagement eine Challenge zum Thema Energieeffizienz ein.

Genauso vielfältig wie das Thema Klimaschutz waren auch die Aufgabenstellungen des Climathons. Sie reichten unter anderem von Aufgaben im Bereich Smart City, über Mobilität, Gebäudenachrüstung, Wasser-

wirtschaft, Energie bis hin zur Auseinandersetzung mit dem menschlichen Verhalten im Allgemeinen. Beim Challenge-Pitch am Freitagnachmittag wetteiferten die Anbieter der insgesamt zehn verschiedenen Aufgabestellungen um die Unterstützung der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Schließlich fanden sich 16 Teams mit jeweils drei bis sieben Personen, um gemeinsam an einer Idee zu arbeiten.

Am Sonntagnachmittag war es geschafft. Nachdem die Lösungen von einer sechsköpfigen Jury bewertet worden waren, stand die Prämierung an. Drei Teams durften sich über den Hauptpreis, eine Klimaförderung, freuen. Sie beinhaltet jeweils einen Projektstipendium, mit dem das Team seine Idee in die Tat umsetzen kann. Jedes Team erhält 2500 Euro.

Das Team „Bike Drop“ erdachte ein Fahrradsicherungssystem, das das System auf den Kopf stellt, indem es Fahrräder in der Höhe verwahrt und vor Diebstahl schützt – optisch ansprechend mit Solar Panels und begrüntem Dach. Das Team „LoRaWahn“ beschäftigte sich mit einem System, welches dem Endverbraucher ein zeitnahe Feedback über seinen Ressourcenverbrauch wie beispielsweise den Wasser- oder Stromverbrauch gibt. Verbraucherinnen und Verbraucher können ihr Handeln so unmittelbar anpassen. Das Team „I&Only“ nahm an der Challenge „Zirkuläre Ökonomie“ von Came-

lot teil. „I&Only“ entwickelte eine Plattform, die dabei hilft, zu erkennen, welche Abfallprodukte eines Unternehmens noch für ein anderes Unternehmen nutzbare Produkte darstellen können.

Darüber hinaus wurde „I&Only“ für eine Teilnahme am S-HUB Accelerator Programm ausgewählt. Dies beinhaltet eine systematische und intensive Betreuung von der Idee bis zur Gründung. Ebenso erhielt das Team „Zero2“ einen „Accelerator Award“. Mit ihrer Idee zu einer App, die bereits beim Einkauf im Supermarkt zeigt, welches Produkt man durch ein anderes ersetzen kann, um den CO₂-Ausstoß zu verringern, waren sie Teil der Challenge „Menschliches Verhalten“ und „Zirkuläre Ökonomie“.

Veranstaltet wurde der hiesige „Climathon“ von der Wirtschaftsförderung in Kooperation mit der Klimaschutzagentur und dem Verein Hackerstolz. Initiator des Climathons, der in rund 120 Städten auf sechs Kontinenten stattfindet, ist das EIT Climate-KIC (Europäische Innovations- und Technologieinstitut Climate-Knowledge and Innovation Community). |ps

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu allen Challenges, Partnern, Sponsoren und zur Zusammensetzung der Jury finden sich unter: <https://climathon.hackerstolz.de>

Erster Kinder- und Jugendgesundheitsbericht vorgelegt

Optimale Bedingungen für ein gesundes Aufwachsen in Mannheim bereitstellen

In diesem Jahr hat das Gesundheitsamt der Stadt Mannheim erstmals einen Kinder- und Jugendgesundheitsbericht für Mannheim vorgelegt. Dabei werden Aspekte der gesundheitlichen Lage von Mannheimer Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Altersbereichen sowie die zielgruppenspezifischen gesundheitsbezogenen Versorgungsstrukturen im Stadtgebiet beleuchtet. Neben bestimmten Altersgruppen werden auch Themen wie Zahngesundheit, Körpergewicht, Auftreten von Infektionskrankheiten sowie das Versorgungssystem für Kinder und Jugendliche in Mannheim gezielt in den Blick genommen.

„Es ist ein zentrales Anliegen der Stadt Mannheim, möglichst optimale Bedingungen bereitzustellen, die ein gesundes Aufwachsen für die in Mannheim lebenden Kinder und Jugendlichen ermöglichen“, betonte Gesundheits- und Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb bei der Vorstellung des Berichts. Er soll als Instrument für die Analyse und künftige Gestaltung der Gesundheits- und Bildungslandschaft für Kinder und Jugendliche in Mannheim genutzt werden und der Kommunalpolitik als Grundlage für gesundheits- und sozialpolitische Entscheidungen dienen. „Sozialraumbezogene Analysen der gesundheitlichen Lage von Kindern und Jugendlichen ergeben ein sehr differenziertes Bild zur aktuellen Situation in Mannheim“, er-

klärte Freundlieb.

„Insgesamt kann die gesundheitliche Lage von Kindern und Jugendlichen im Stadtkreis Mannheim als gut bezeichnet werden“, sagte Dr. Peter Schäfer, Leiter des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt, „Handlungsbedarfe zeichnen sich jedoch in den Sozialräumen mit sozialstrukturellen Auffälligkeiten ab.“ Über den Zusammenhang zwischen Gesundheit, sozialer Benachteiligung und ungünstigeren Gesundheitschancen liegen Erkenntnisse aus wissenschaftlichen Studien vor. Demnach kann ein niedriges Familieneinkommen erhebliche Auswirkungen auf den Gesundheitszustand von Kindern und Jugendlichen haben, zum Teil gilt das auch für das Gesundheitsverhalten.

Der Kinder- und Jugendgesundheitsbericht, der vorwiegend den Zeitraum 2005 bis 2016 betrachtet, gibt auch konkrete Handlungsempfehlungen – beispielsweise für die gesundheitliche Förderung von Neugeborenen durch eine Erhöhung des Anteils der Familien mit Hebammenbetreuung, den Ausbau der Stillförderung, intensiveres Networking und strukturelle Veränderungen im Programm „Willkommen im Leben“ und „Frühe Hilfen“.

„In Mannheim besteht bereits ein gut ausgebauten Erkennungs- und Unterstützungssystem, welches zur Umsetzung dieses Gesundheitsziels und damit zur Förderung der

gesundheitlichen Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen beiträgt“, so die Bürgermeisterin. Dazu gehören die Angebote und Projekte des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt wie „Willkommen im Leben/Frühe Hilfen“, Behindertensprechstunden, Einschulungsuntersuchungen sowie Suchtpräventionsangebote, auch Eltern-Kind-Zentren in städtischer und freier Trägerschaft, Beratungs- und Unterstützungsangebote der Jugendhilfe, die Beratungsstelle für Zugewanderte aus Süd-Ost-Europa, die in kirchlicher und nicht-kirchlicher Trägerschaft geführten Suchtberatungsstellen und viele weitere mehr. Die Träger dieser Angebote und Projekte arbeiten vielfach in Kooperationen zusammen. Mit den Projekten „Mannheim gegen Kinderarmut“ oder einer Kooperationsvereinbarung mit den Geburtskliniken mit Beratungs- und Unterstützungsangeboten hat die Stadt Mannheim bereits gegenüber dem Berichtszeitraum Maßnahmen zur gezielten Prävention und Verbesserung in den auffälligen Sozialräumen sowie in der gesamten Stadt eingeleitet. |ps

Weitere Informationen:

Der Bericht findet sich unter: www.mannheim.de/Kinder-und-Jugendgesundheitsbericht2019.pdf

Premiere im Nationaltheater

Veristische Oper: Peter Grimes ab 3. November



Das Stück feiert Premiere im Opernhaus des Nationaltheaters.

FOTO: CHRISTIAN KLEINER

Asozialer Fischer besorgt sich Jungs aus dem Armenhaus und treibt sie durch Sklavenarbeit in den Tod – so oder ähnlich würde der Boulevard „Peter Grimes“ zur Schlagzeile zusammenfassen. Was Benjamin Britten aus dieser Geschichte aus einem armseligen Fischerdorf an der englischen Ostküste macht, ist allerdings weit mehr. In seiner ersten Oper aus dem Jahr 1945 gelingt es dem englischen Komponisten, eine ganze Welt zu erschaffen mit all ihren Gegensätzen und Widersprüchlichkeiten: das kleine Städtchen Borough, den Außenseiter Peter Grimes, der von seinem Aufstieg träumt, die Lehrerin Ellen, die bis zuletzt zu ihm hält, die Ignoranz und Bigotterie der Gesellschaft. Sein Protagonist ist brutal und verletzlich, schuldig

und diskriminiert zugleich. Dass Regisseur Markus Dietz ursprünglich Schauspieler war, ist eine gute Voraussetzung für die Gestaltung solch einer schwierigen Charakterstudie. Nachdem er am Nationaltheater bereits „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ bildgewaltig in Szene gesetzt hat, wendet er sich nun Britten's veristische Oper zu, die er als moralische Herausforderung für Zuschauende liest und zugleich als grandiose Schilderung einer überwältigenden Natur mit musikalischen Mitteln. Das Stück ist in englischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln. Premiere ist am Sonntag, 3. November. Weitere Vorstellungen: 7., 22. und 29. November, 18. Dezember, 5. Januar, 2. Februar und 15. März. |ps

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

LI.PAR.Tie. mit Topthemen Wohnen, Klima- und Tierschutz

Die junge Fraktion aus drei Parteien setzt auf Vielfalt und Gemeinsamkeiten

Fraktion im Gemeinderat LI.PAR.TIE.

Die drei Stadträtinnen und zwei Stadträte, die für DIE LINKE, Die PARTEI und die Partei Mensch Umwelt Tierschutz (Tierschutzpartei) in den Gemeinderat Mannheim gewählt wurden, haben sich zu Beginn der Wahlperiode zur Fraktion LI.PAR.Tie. zusammengeschlossen. Während der Fraktionsvorsitzende Thomas Trüper bereits für DIE LINKE zehn Jahre im Gemeinderat aktiv war und Nalan Erol (ebenfalls DIE LINKE) vor fast zwei Jahren für die Bundestagsabgeordnete Gökyak Akbulut nachrückte, sind die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Lea Schöllkopf (Die PARTEI), Hanna Böhm (DIE LINKE) und Andreas Parmentier (Tierschutzpartei) neu dabei.

Dass die ersten Monate der Ratstätigkeit mit den Haushaltsverhandlungen 2020/2021 zusammenfallen, macht den Einstieg zu ei-



Andreas Parmentier, Lea Schöllkopf, Nalan Erol, Hanna Böhm, Thomas Trüper (v.l.)

FOTO: CKI-LIPARTIE

ner echten Herausforderung. Der Vorteil: Die Fraktionsmitglieder lernen sich in den vielen Sondersitzungen, in denen sie sich in das schwierige Thema einarbeiten, besser

kennen. Dabei bestätigt sich der erste Eindruck aus der Entstehungsphase der Fraktion, dass die Gemeinsamkeiten der Mitglieder der drei verschiedenen Parteien größer sind

als erhofft. Die Fraktion hat bereits eine Liste an Themen erstellt, die als Anträge in die Haushaltsverhandlungen einfließen werden. Mit jeder Sitzung wird diese Liste länger.

Schon vor den Haushaltsverhandlungen hat die Fraktion im Gemeinderat deutlich gemacht, dass mit ihr zu rechnen ist. Ein gleichlautender Antrag von LI.PAR.Tie., der Grünen und der SPD zur Bekämpfung der Klimakrise fand auch eine gemeinsame Mehrheit im Gemeinderat gegen das bürgerlich-konservative Spektrum und die AfD.

Der Fraktionsvorsitzende Trüper betont: „Wir wollen und werden in den nächsten fünf Jahren eigene Vorstellungen einbringen, die sich vor allem um die Fragen, wem gehört die Stadt und wie machen wir sie lebenswerter für alle, um bezahlbares Wohnen, Klima- und Tierschutz drehen.“

Die weiteren Anträge, die LI.PAR.Tie. bisher in den Gemeinderat eingebracht hat, bilden dieses Themenspektrum deutlich ab. Sie beziehen sich auf preisgünstigen Wohnraum

und Sozialwohnungen, die Teilhabemöglichkeiten von Kindern und die Entwicklung des Fahrradverkehrs. Zwei richten sich gegen Fluglärm und die Nilgänse-Plage - mit einer preiswerten, gewaltfreien Methode. Ein weiteres Thema ist die Forderung nach Möglichkeiten zur vegetarischen bzw. veganen Ernährung in Kitas und Kantinen. Die nächsten Anträge sind bereits in Arbeit. Entsprechend lobt die stellvertretende Vorsitzende Schöllkopf die Zusammenarbeit in der Fraktion: „Wir sind sehr gut.“

LI.PAR.Tie.
Rathaus E 5, 68159 Mannheim
4.OG, Raum 424
Tel. (0621) 293 9585
info@lipartie.de
www.lipartie.de

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Grüne Technologie bekommt Zuhause

Dank GRÜNEM Antrag erhält Mannheim das bundesweit erste Gründungszentrum für Smart Green Tech

Fraktion im Gemeinderat
GRÜNE

Mit einem Marktvolumen von 330 Milliarden Euro und einem prognostizierten Wachstum von jährlich etwa fünf Prozent gehört die Branche der Unternehmen, die sich nachhaltiger Technologie verschrieben haben, zu einem der wirtschaftlich bedeutendsten Zukunftsmärkte. Darüber hinaus ist die Entwicklung umweltfreundlicher Technologien einer der Schlüssel zu einer zukunftstauglichen Umwelt-, Klima- und Wirtschaftspolitik.

Das Projekt „Gründungs- und Innovationszentrums Umwelt- und Energietechnologien“ ist allein durch städtische Haushaltsmittel nicht zu stemmen. Die GRÜNE Fraktion beantragte deshalb, dass in einer vorbereitenden Studie Standort- und Nut-



Fraktionsvorsitzende Melis Sekmen.

FOTO: STADT MANNHEIM

zungsalternativen erforscht werden sollen. Die nun genehmigte Studie ist ein wichtiger Schritt zur Beantragung von Fördergeldern im Rahmen eines Strukturförderprogramms des Landes Baden-Württemberg. Der Fachbereich Wirtschaftsförderung der Stadt Mannheim und die mg: mannheimer gründungszentren gmbh sind ebenfalls maßgeblich an dem Projekt beteiligt.

Jetzt geht es darum, dass auch bei der Errichtung des Gründungszentrums Nachhaltigkeit groß geschrieben wird. Das heißt: wenn möglich eine Bestandssanierung statt eines Neubaus, ein kleiner ökologischer Fußabdruck beim Bauen, ein Standort, der gut mit Nahverkehr und Rad zu erreichen ist und Kompensationsflächen für den verbrauchten Raum. Diese Bedingungen legen eine Realisierung des Projekts in den Stadtteilen Innenstadt/Jungbusch, Lindenhof oder auf den

Konversionsflächen nahe.

Auch das fertige Gebäude soll vorbildlich ausgestattet sein. Die vom Gemeinderat beschlossene Vorlage beschreibt es als „lebendes, gläsernes Green Tech Projekt“ mit Fassadenbegrünung, Photovoltaik und fortschrittlicher Speichertechnik. Darüber hinaus soll eine flexible Mischung aus klassischen Büro- und Laborräumen sowie zentralen Infrastrukturen entstehen.

Mannheim bietet durch die schon vorhandenen mittleren und großen Unternehmen optimale Rahmenbedingungen für junge Unternehmen, die sich der Entwicklung nachhaltiger Technologien verschrieben haben. Zugleich besteht in Mannheim eine pulsierende StartUp- und Gründungsgemeinschaft. Hier ist eine deutliche IT-Orientierung bemerkbar. Das nun geplante Gründungszentrum wird diesen Start-Ups die Möglichkeit bieten, sich mit etablierten Unternehmen zu vernetzen, Ideen

auszutauschen und ihre Entwicklungen unter Realbedingungen zu testen. Dadurch verschafft sich Mannheim einen wichtigen Standortvorteil in einem der aussichtsreichsten Zukunftsmärkte in der Technologiebranche.

Melis Sekmen, Fraktionsvorsitzende und Wirtschaftspolitische Sprecherin

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de.

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

STADTMANNHEIM²Baurecht, Bauverwaltung
und Denkmalschutz

Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung

der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses
am Donnerstag, den 07.11.2019 um 16:00 Uhr
im Raum Swansea, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:

- 1 Aktualisierte Vorhabenliste 2019_2 im Rahmen des Regelwerks Bürgerbeteiligung
- 1.1 Lokale Stadterneuerung Neckarstadt-West - Gewährung eines städtischen Zuschusses und Verwendung von eingeworbenen Zuschüssen
- 1.2 Änderung der Satzung der Stadt Mannheim über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen - ausgenommen Benutzungsgebühren (Verwaltungsgebührensatzung), Hier: 1. Gebühren für Auskünfte / 2. Ausgabe von Hundesteuerersatzmarken
- 2 Nationaltheater Mannheim; Investitionszuschuss Generalsanierung 2019 - Freigabe überplanmäßiger Mittel
- 3 Sanierung der Sporthallen und der Außensportfläche an der IGMH im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ hier Maßnahmenbeschluss
- 4 Moll-Gymnasium – Sanierung des Sportplatzes hier: Laufbahn, Kugelstoß- und Weitsprunganlage
- 4.1 Aufstieg des SV Waldhof Mannheim in die 3.Liga, hier: Projekt-Nr. 8.52422003 Ertüchtigung Carl-Benz-Stadion Hauptspielfeld, Sanierung Rasen (einschl. Flutlicht- und Beschallungsanlage) Maßnahmenweiterung, und Verkehrssicherungsmaßnahmen zur Bewältigung des erhöhten Zuschaueraufkommens und zur Gefahrenabwehr bei Hochrisiko- und Risikospielen
- 4.2 Baulastübernahme B38, Mannheim, Ergänzende Information zur B-Vorlage 249/2019
- 4.3 Betriebsaufnahme des Eigenbetriebs Stadtraumservice Mannheim
- 5 Einwerbung, Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 IV Gemeindeordnung
- 6 Agenda Diplom aufwerten
Antrag der CDU
- 6.1 Wiedereinführung der arbeitsfreien Nachmittage am Maimarktdienstag und am Faschachtsdienstag für alle Mitarbeiter der Stadtverwaltung
Antrag der AfD
- 7 Rheinquerungen sind die Lebensadern der Region - Warenverkehr und Mobilität sicherstellen
Antrag der FDP
- 7.1 Zukunft schaffen - neue Mobilität: Mannheimer S-Bahn-Haltestellen aufwerten
Antrag der SPD
- 7.2 Personalkostenanteile bei Zuschüssen für kleine freie Träger
Antrag der LI.PAR.Tie.
- 8 Bewerbung als Modellregion für 365-Euro-Jahresticket
Antrag der GRÜNE
- 8.1 Vegane Option in Mensen, fleischfreie Tage in Kitas
Antrag der LI.PAR.Tie.
- 8.2 Sachstand der Bauvoranfrage zum Jugendtreff Neuhermsheim
Antrag der GRÜNE
- 9 Mietpreismemorandum
Antrag der GRÜNE
- 10 Die neue Innenstadt - mehr Aufenthaltsqualität für Bewohner und Besucher;
Antrag der CDU, und Diskussion um Mobilitätspakt der Region transparent gestalten;
Antrag der FDP, und Schleichverkehr vermeiden; Antrag der GRÜNE
- 11 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 12 Anfragen
- 13 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung

der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit
am Mittwoch, den 06.11.2019 um 16:00 Uhr
im Raum Swansea, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

- 1 Bäderkonzeption; Weiteres Vorgehen Hallenbäder Nord
- 2 Aufstieg des SV Waldhof Mannheim in die 3.Liga hier: Projekt-Nr. 8.52422003; Ertüchtigung Carl-Benz-Stadion Hauptspielfeld, Sanierung Rasen (einschl. Flutlicht- und Beschallungsanlage), Maßnahmenweiterung und Verkehrssicherungsmaßnahmen zur Bewältigung des erhöhten Zuschaueraufkommens und zur Gefahrenabwehr bei Hochrisiko- und Risikospielen
- 3 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 4 Anfragen
- 5 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik
am Dienstag, den 05.11.2019 um 16:00 Uhr
im Raum Swansea, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:

- 1 Bekanntgabe von Vergabebeschlüssen
- 2 Radschnellweg Mannheim - Heidelberg und Radschnellweg-Streckenführung durch Feudenheim und Sportpark Pfeifferswörth; Anfrage
- 3 Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Schönau-Nordwest“ (SSP) Investitionsauftrag I61-NORDWEST Sanierung der Kinderspielfläche
- Rastener Straße
- Rudolf-Maus-Straße (Max-Winterhalter-Ring) und
- Bruno-Rüffer-Straße
- 4 Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme Modernisierung des Mannheimer Parkleitsystems Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme - Digitales Arbeitsstellen- und Unfallstellen Management
- 5 Erneuerung des Bahnübergangs „Friesenheimer Straße / Diefenstraße“, Maßnahmen genehmigung
- 5.1 Entscheidung über die Anwendung der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO)
- 6 Grundsatzentscheidung über die Entwicklung der Fläche des Pfalzplatzbunkers
- 7 Errichtung einer Interimslösung zur Kompensation des Wegfalls der 2 KiGa-Gruppen des evangelischen Kindergartens Wiesbadener Straße 19, Maßnahmen genehmigung
- 8 Sanierung Stempelpark - Maßnahmen genehmigung
- 8.1 BBC-Brücke: Reduzierung der Brückenklasse auf 12 to.
- 8.2 Baulückenkataster
- 9 Information über laufende Planungsverfahren zu den verschiedenen Hochspannungsleitungsstrassen auf Mannheimer Gemarkung
- 9.1 Verkehrsversuch Absperrung Seitenstraßen Planken
- 10 Sicherer Schulweg zur Friedrich-Ebert-Grundschule; Antrag der Freie Wähler ML
- 11 Aktionsprogramm 1.000 Zebrastreifen für Baden-Württemberg; Antrag der GRÜNE
- 12 Poller zur Sicherung des Rad- und Fußverkehrs am Friedrichsring; Antrag der GRÜNE
- 13 Rheinau-Süd stärken: Einzelhandel, Jugendtreff, LKW-Abstellplätze; Antrag der SPD
- 14 Verkehrsknotenpunkt Waldstraße/Wasserwerkstraße/Alter Postweg/Poststraße; Antrag der Freie Wähler ML und Verkehrs-knotenpunkt Waldstraße/Wasserwerkstraße; Antrag der CDU
- 15 Befreiung von Parkgebühren für E-Fahrzeuge; Antrag der CDU
- 16 Aufstellung eines Bebauungsplans für den Stadtteil Almenhof; Antrag der SPD
- 17 Klimaauffensive - Schadstoff- und Lärmmissionen am Neckar vermindern; Antrag der GRÜNE
- 18 Fluglärm über Mannheim; Antrag der Freie Wähler ML / MfM und Wirkungsvolle Maßnahmen gegen Fluglärm; Antrag der LI.PAR.Tie.
- 19 Kurzberichte über laufende Vorhaben
- 20 Kurzberichte über laufende Umweltschutzmaßnahmen
- 21 Anfragen
- 22 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 23 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Neckarstadt-Ost

Mittwoch, 06.11.2019, 19:00 Uhr
Saal des Ida-Scipio-Heims
Murgstraße 2-6
68167 Mannheim

Tagesordnung:

1. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
2. Bebauungsplan Nr. 32.14.1 „Brauerei-Campus“ in Mannheim-Neckarstadt-Ost/Wohlgelegen
3. Umgestaltungsmaßnahmen im Herzogenriedpark nach Abschluss der Bürgerbeteiligung
4. Anfragen / Verschiedenes

Abendschulen Mannheim GmbH
Jahresabschluss 2018

Die Gesellschafterversammlung der Abendschulen Mannheim GmbH hat am 16.07.2019 den Jahresabschluss 2018 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss 2018 vollständig auf das neue Jahr vorzutragen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ALLTreu GmbH, Ludwigshafen, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2018 geprüft und am 17.04.2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Jahresabschluss und Lagebericht 2018 liegen vom 04. – 08.11.2019 und vom 11. – 12.11.2019 in der Zeit von 9:00 – 13:00 Uhr in U 1, 16-19, 68161 Mannheim, Zimmer 240, öffentlich aus.
Die Geschäftsführung

Eigenbetrieb „Friedhöfe Mannheim“
Jahresabschluss 2018

Beschluss:
Der Gemeinderat der Stadt Mannheim hat in der Sitzung vom 22.10.2019 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Gemeinderat stellt nach Vorberatung im Betriebsausschuss den vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Mannheim geprüften und bestätigten Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes Friedhöfe gem. § 16 Abs. 3 EigBG wie folgt fest:

	1.1 Bilanzsumme	19.557.050,13 Euro
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	17.371.512,54 Euro
	- das Umlaufvermögen	2.173.998,43 Euro
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	11.539,16 Euro
1.1.2	davon entfallen auf die Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	- 24.135.118,67 Euro
	- Sonderposten für Investitionszuschüsse	602.580,00 Euro
	- die Rückstellungen	680.872,78 Euro
	- die Verbindlichkeiten	16.337.035,47 Euro
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	26.071.680,55 Euro
1.2	Gewinn- und Verlustrechnung	
	- Jahresgewinn	114.017,50 Euro
	- Summe der Erträge	11.007.721,44 Euro
	- Summe der Aufwendungen	10.893.703,94 Euro
2. Der Jahresgewinn 2018 wird wie folgt behandelt:
Der Gewinn in Höhe von 114.017,50 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Die im o.g. Gewinn enthaltenen Gewinne der Betriebe gewerblicher Art werden zur teilweisen Deckung der Verlustvorträge des hohheitlichen Betriebszweiges verwendet.
4. Der Betriebsleitung des EB Friedhöfe wird für das Wirtschaftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss 2018 mit Lagebericht liegt gemäß § 16 Abs. 4 des Eigenbetriebesgesetzes in der Zeit vom

31.10.2019 bis einschließlich 08.11.2019

öffentlich bei den Friedhöfen Mannheim, Am Jüdischen Friedhof 1, 68167 Mannheim, Zimmer 21, zur Einsichtnahme aus.

Mannheim, 23.10.2019

Der Betriebsleiter